

An.

347
425

376
29. Juni 1934

Herrn Hans Sturzenegger, Maler, Belair, Schaffhausen.

Sehr geehrter Herr,

In der gestrigen Sitzung unserer Ausstellungskommission habe ich Ihre mir am 21. Juni gemachten Anregungen wegen Erweiterung der Ausstellung Ernst Würtenberger vorlegen können. Im November dieses Jahres werden wir je eine Anzahl Bilder von Ottilie Roederstein, Fritz Widmann und Adolf Thomann zeigen, und die Kommission hat beschlossen, für die Ausstellung Ernst Würtenberger auch diesen Termin in Aussicht zu nehmen. Gemäss Ihrer Anregung hat sie auch vorgesehen, in den Räumen der graphischen Sammlung des Erdgeschosses eine grössere Zahl von Zeichnungen und Aquarellen unterzubringen, um damit in den Ausstellungsräumen des ersten Stockwerkes Platz für etwas mehr Bilder zu schaffen als ursprünglich vorgesehen waren. Die genaue Zahl konnte in der gestrigen Sitzung noch nicht festgelegt werden. Vielleicht sind Sie so freundlich und stellen einmal eine vorläufige Liste der Werke zusammen, welche Sie für durchaus unentbehrlich halten. Zeit um die Ausstellung in aller Ruhe und Sorgfalt vorzubereiten steht ja noch zur Verfügung.

01

Mit höflichen Grüssen:
Ihr sehr ergebener

An Herrn Julius Schottländer, Kapellenstr. 27, Gonsenheim bei Mainz.

Trachtig
Wir bitten Sie als *Empfänger* frankiert, durch Spediteur *Postfach* Direktor des Zürcher Kunsthauses

Paul von Mar, Stuttgart, 5 Werke von Otto Meyer:
1. Gärtner, Kat. Nr. 10, 2. Ernte, Nr. 79,
3. Brief und Rose, Nr. 84, 4. Knabenakt, Nr. 382,
5. Madonna, Miniatur. - Die Kat. Nr. 77, Dialog, und
Nr. 100, Mädchen mit Tassen, haben wir zur Reproduktion der Firma Orell Füssli, Zürich übergeben, die sie Ihnen direkt zurücksenden wird.

Wir danken Ihnen *und erwarten gern Ihre ungekündete Empfangsanzeige* nochmals für Ihre gütige Mithilfe *In vorzüglicher Hochachtung* an der Ausstellung.

5205

Kunsthaus Zürich

ZÜRICH, den 4. Juli 1934

Der Direktor: